

TÄTIGKEITSÜBERBLICK 2018

A. Förderung der Völkerverständigung und der Öffentlichkeitsarbeit

1. Runder Tisch Menschenrechte Nürnberg.

Aktive Teilnahme am vierteljährlich stattfindenden „Runden Tisch Menschenrechte RTMR“.

2. Folgende Tätigkeiten wurden 2018 im Rahmen der Förderung der Völkerverständigung und der Öffentlichkeitsarbeit von EuroGuinee e.V. durchgeführt.

NifA – regelmäßige Aktivitäten

- Der Vorsitzende berichtet, dass der Bereich Völkerverständigung mittlerweile ganz durch das erhebliche Engagement des Vereins EuroGuinée e.V. bei der „Nürnberger Initiative für Afrika (NifA)“, deren Gründung hauptsächlich auf Betreiben des Vorsitzenden zurückzuführen ist, abgedeckt werde. Die vielfältigen Veranstaltungen und umfassenden Tätigkeitsbereiche können unter www.nifa-bayern.de eingesehen werden.
- Die Haftung und Finanzierung der Büromiete liegt bei EuroGuinée e.V., wobei sich jedoch einige Partnervereine von NifA teilweise an der Finanzierung beteiligen. Die Hauptlast wird von einigen großzügigen Spenden aus den Reihen EuroGuinéés und Familie Diallo getragen.

Mittels eines Berichtes stellt der Vorsitzende die Aktivitäten des Netzwerks als Teilprojekt von EuroGuinee vor, die maßgebend auch von EuroGuinée organisiert und begleitet wurden:

- Afrika-Bibliothek
- Beratung von afrikanischen Familien und Einzelpersonen
- regelmäßige Veranstaltungen, z.B.

Als Anhang: Jahresbericht NifA 2018.

B. Förderung der Entwicklungshilfe

Folgende Tätigkeiten wurden 2018 im Rahmen der Förderung der Entwicklungshilfe von EuroGuinée e.V. durchgeführt.

1. Gesundheitsposten Jean Claude Diallo.

- Ein Tiefbrunnen für den Gesundheitsposten Jean Claude Diallo, die Schule und die Moschee in Sarebowal durch die Unterstützung vom BMZ ist in Aufbau.
- Alle Anträge müssen nun über ein BMZ/bengo Portal gestellt werden.

2. Das Büro in Conakry hält Kontakt zu den Ämtern und Ministerien, die Kommunen sowie zur Katholischen Kirche/ Caritas (OCPH), kümmert sich um Bescheinigungen, damit EuroGuinée e.V. vor Ort arbeiten kann.

3. Mama Bandelengue Herr David Diallo als Projektsponsor berichtet von dem Projekt in Boké, das vor Ort von Paul Rongier als Projektverantwortlichem betreut wird. Die 26 Kinder und Jugendlichen gehen bei katholischen Schwestern in die Schule und erhalten dort auch eine warme Mahlzeit. Nach der Schule gehen sie zurück zu Mama Bandelengue, bei der sie weiterhin unter extrem engen Bedingungen schlafen. Das Projekt soll ganz der Katholischen Kirche übergeben werden, die laut Herrn Dr. Abdoulaye Diallo bereit ist, ein Grundstück in Boké zur Verfügung zu stellen und ein Waisenhaus zu errichten. Herr Paul Rongier sendet jährlich eine Abrechnung der anfallenden Schul- und Unterhaltskosten, die sich auf ca. 3.300 € belaufen. Die Summe wird ausschließlich durch Spenden aufgebracht.

.

- Frau Ulrike Diallo regt an, eine Partnerschaft mit dem Berufsbildungswerk der Katholischen Kirche, Don-Bosco-Werk, anzustreben und die Möglichkeiten zu eruieren.

4. Nachhaltige Verbesserung der elementaren Gesundheitsvorsorge durch Schulhygiene in der Grund- und Hauptschule Sanoyah (Guinea).

- **Ziel:** Ziel ist es, eine Aufklärungsarbeit im örtlichen Lehrplan zu verankern und langfristig auf ganz Guinea auszudehnen. Damit leisten wir einen Beitrag zur Gesunderhaltung der Schüler und des Lehrpersonals und erzielen gleichzeitig einen Multiplikatoreffekt für häusliche Hygiene.
- **Ergebnis:** Wir haben mit Schulleitern, Lehrern, Eltern sowie den Schulbehörden ein Konzept zur Einhaltung hygienischer Zustände in der Schule erarbeitet. Durch diese Erstellung eines Hygieneplans gemeinsam mit den Lehrern und Schülern soll erreicht werden, dass der Zielgruppe die Bedeutung von Hygiene bewusst gemacht wird und so Infektionsrisiken in der Schule minimiert werden.
- **Folgende Lernziele wurden definiert:**
 - Infektionsgefahren und den Zusammenhang zwischen Keimen und Krankheiten erkennen;
 - Unsaubere Toilettenanlagen als Infektionsrisiko erkennen;
 - Händewaschen als elementare Risikominimierung erkennen;
 - den Hygieneplan selbst turnusmäßig überprüfen;
 - Dokumentations- und Schulungserfordernisse festlegen.

Die direkte Zielgruppe sind ca. 649 Schüler, bestehend aus 339 Jungen und 310 Mädchen in den Klassenstufen 1 bis 9, sowie das Schulpersonal inklusive dem Lehrpersonal in Sanoyah, das aus 14 Personen, 4 Männern und 10 Frauen, besteht. (Quelle: Schule Sanoyah - siehe Anhang)

Der Distrikt Sanoyah umfasst drei Dörfer und befindet sich im Umkreis von bis zu 10 km vom Zentrum der Stadt Coyah und in 40 km Entfernung von der Hauptstadt Conakry. In dem Distrikt leben ca. 6.000 Einwohner, die hauptsächlich von Subsistenzwirtschaft leben. Die Bevölkerung ist ethnisch heterogen (überwiegend Soussous, Peulhs, Malinkes) und lebt friedlich zusammen.

Die Umsetzung des Projekts und das Ziel, die Toilettenanlagen vor Beginn des neuen Schuljahrs 2017/18 im September fertigzustellen und die Aufklärungsarbeit mit den Schülern mit Beginn des Schuljahres zu beginnen, hat sich verzögert, weil eine Gesamtrenovierung der Schule anstand (siehe Begründung: Mail vom Do, 02.11.2017 13:36). Mit der Finanzierungszusage der Deutschen Botschaft in Conakry, die Mitte März 2018 erfolgte, begannen die Sanierungsarbeiten an den Toilettenanlagen und die Erneuerung des Schultors. Diese Arbeiten waren am 30.04.2018 abgeschlossen. Die restlichen Arbeiten, Erneuerung der Schulbänke, die Instandsetzung der Grünanlagen, die Malerarbeiten für die gesamte Schule u.a. sind noch im Gang. Diese werden mithilfe der Zuschüsse der Deutschen Botschaft in Conakry abgedeckt. Für die gesamte Umsetzung des Projekts arbeiten wir mit unseren Partnern EuroGuinée-Conakry und OCPH (Organisation Caritative de la Promotion Humaine) der Katholischen Kirche vor Ort zusammen.